



Wissenschaftliche Begleitung der Landesstrategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“

Leitung: Prof. Dr. René Gründer (DHBW Heidenheim)

Projektziel ist die flächendeckende, systematische Erforschung von Strategien zur kommunalen Daseinsvorsorge auf der Ebene von lokalen, nachbarschaftlichen Wohngebietsstrukturen (Quartieren) in Baden-Württemberg im Hinblick auf eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Landesstrategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“.

1. Das große Ganze: Quartiersansätze im Ländle

- Onlinebefragung aller Kommunen
 - Welche Haltungen gegenüber quartiersbezogenen Ansätzen kommunaler Daseinsvorsorge gibt es bei Kommunen und Landkreisen überhaupt?
 - Welche Formen konkreter Strategien und Projekte mit welchen Zielstellungen werden verfolgt?
 - Welche Informations- und Weiterbildungsbedarfe sehen die Städte, Gemeinden und Landkreise?

2. Strukturen und Rahmenbedingungen

- Erster Schritt der Datenauswertung: Erhebung des Status Quo
 - Welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen existieren in den Städten, Gemeinden und Landkreisen für die (Nicht-)Etablierung quartiersbezogener Ansätze kommunaler Daseinsvorsorge?
 - Welche Formen von Bürger*innenbeteiligung und Vernetzung werden wo gewählt?
 - Welche Rolle spielen die Landkreise bei der Projektgestaltung?

3. Typenbildung

- Zweiter Schritt der Datenauswertung: Entwicklung einer Typologie
 - Welche *Typen* von Quartiersentwicklungsansätzen in Baden-Württemberg lassen sich erkennen und wie stehen diese in Zusammenhang mit statistischen Merkmalen der jeweiligen Verwaltungseinheit?

4. Projekterfahrungen und Praxistransfer

- Durchführung qualitativer Experteninterviews
 - Kurzevaluation von ausgewählten Einzelprojekten im Hinblick auf deren Erfahrungen für Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürger*innen. Besonders: Einbindung von bürgerschaftlichem Engagement und Veränderungen im Gemeinwesen durch Quartiersentwicklung aus Sicht der beteiligten Akteure

Zeitplan

- Juli – Sept. 2018: Entwicklung der Fragebögen; Vorbereitung der Studie
- Sept. 2018: Durchführung der Onlinebefragung aller Kommunen und Landkreise
- Okt. 2018 – Mai 2019: Telefonische Expertenbefragung
- Jan. 2019 – Okt. 2019: Einzelfallstudien zu ausgewählten Projekten (Einwohnerbefragungen, Experteninterviews, Netzwerkanalysen)
- Dez. 2019: Abschlussbericht

Unser Projektteam

- Prof. Dr. René Gründer, Soziologe, DHBW Heidenheim (Projektleitung/Ansprechpartner)
- Prof. Dr. Süleyman Gögercin, Sozialwissenschaftler, DHBW VS. (Wiss. Leitung)
- Prof'in Dr. Anja Teubert, Sozialwissenschaftlerin DHBW VS. (Wiss. Leitung)
- Georg Reiff, M.A. (Politologe/Staatswissenschaftler)
- Lisa Wabersich, BA. (Gesundheitsmanagement; Angewandte Versorgungsforschung)

Was ist der Gegenstandsbereich?

- Die Grundgesamtheit des Projektes besteht aus den 1.101 Kommunen sowie 35 Landkreisen in Baden-Württemberg.
- Im Sinne der Belastbarkeit und Aussagekraft der Ergebnisse wird eine Vollerhebung angestrebt.

Was ist ein Quartier?

- Ein Quartier ist ein lebendiger sozialer Raum, in dem sich Menschen einbringen, Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen.
- Quartiere stellen einen persönlich-räumlichen Bezugsrahmen dar, mit dem sich Menschen identifizieren.
- Quartiere können Straßenzüge, Nachbarschaften, Stadtteile oder ganze Dörfer umfassen.

Methodischer Ansatz

- Innovativer Methodenpluralismus
- Verknüpfung quantitativer und qualitativer Erhebungsmethoden zur Erfassung der verschiedenen Dimensionen des Forschungsinteresses
- Deskription und Einzelfallanalyse

Meilensteine

- **Oktober 2018:** Entwicklung der Typologie (Abschluss der Vollerhebung)
- **Dezember 2018:** Empfehlungen für Informations- und Qualifizierungsprogramm (Abschluss Kommunalbefragung)
- **Mai 2019:** Experteninterviews (Abschluss der Einzelfallanalysen)
- **Oktober 2019:** Stimmen aus den Kommunen (Abschluss der stichprobenartigen Bevölkerungsbefragung)
- **Dezember 2019:** Vorschläge zur gezielten Weiterentwicklung der Strategie Quartier 2020 liegen vor (Projektabschluss)

Auftraggeber

Das Projekt wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

